

folgte seit Ende der siebziger Jahre im Zusammenhang mit der Verschärfung des Konfrontationskurses. Die gigantische Hochrüstung, die verdeckte oder offene militärische Einnischung in die Entwicklung anderer Staaten (Nikaragua, El Salvador, Libanon), die militärische Okkupation eines Staates (Grenada) und sogar die Planung eines thermonuklearen Erstschlages gegen die Sowjetunion demonstrieren den unverhüllt militaristischen Charakter dieser Politik.

Getreu ihrer historischen Mission steht die Arbeiterklasse an der Spitze des Kampfes gegen M. und —» **Krieg**; sie vereint unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei alle friedliebenden Kräfte im antimilitaristischen Kampf. —» **Frieden**

Modell: Abbildung von Objekten, Eigenschaften oder Relationen eines bestimmten Bereichs der objektiven Realität oder einer Wissenschaft auf einfachere, übersichtlichere Strukturen desselben oder eines anderen Bereichs.

Allgemein handelt es sich bei einem M. um ein dem jeweiligen Forschungsgegenstand in bestimmten wesentlichen Strukturen und Relationen analoges System, dessen Anwendung sich bei der Erforschung bestimmter Gegenstandsgebiete auf die wissenschaftliche Berechtigung von Analogieschlüssen gründet. Je nachdem, ob das M. selbst ein materielles Objekt oder aber ein System von Zeichen ist, werden materielle, technische M. (etwa das in verkleinertem Maßstab ausgeführte M. eines Staudamms) und logische, mathematische M. (etwa Schaltschemata, Wertetabellen aussagenlogischer Wahrheitsfunktionen) unterschieden.

M. gewinnen in wachsendem Maße nicht nur in den Naturwissenschaften, sondern auch in den Gesellschaftswissenschaften an Bedeu-

tung; eine besondere Rolle spielen hierbei kybernetische M. —» **Analogie**

Modernismus: die katholische Reform- und Erneuerungsbewegung, die um die Jahrhundertwende in zahlreichen Ländern bedeutenden Einfluß gewonnen hatte und durch Papst Pius X. in der Enzyklika »Pascendi dominici gregis« (1907) verurteilt wurde. Der M. war im letzten Drittel des 19. Jh. als Ausdruck des tiefen Widerspruchs zwischen der katholischen Kirche und ihrer offiziellen Glaubenslehre einerseits und der modernen Kultur, Wissenschaft und den Erfordernissen des sozialen Lebens andererseits entstanden. Dieser Widerspruch war insbesondere durch das Vatikanische Konzil von 1870 verschärft worden, welches die Unfehlbarkeit des Papstes in Glaubensfragen verkündete, die scholastische Philosophie (—» **Scholastik**) zur verbindlichen philosophischen Grundlage des Katholizismus erklärte und zugleich eine scharfe Frontstellung gegen die demokratische und sozialistische Bewegung bezog. Die Vertreter des M. sahen hierin eine große Gefahr für die katholische Religion und waren bestrebt, sie mehr den Errungenschaften der Kultur und Wissenschaften anzupassen und sie für die Erfordernisse des sozialen Fortschritts zu öffnen. Diese Bestrebungen stießen auf den erbitterten Widerstand des hohen Klerus und wurden durch den Vatikan als Ketzerei unterdrückt. Ihre aktivsten Vertreter wurden exkommuniziert, aus ihren kirchlichen Ämtern und Lehrstühlen entfernt. Die gesamte Geistlichkeit wurde einer strengen Überwachung unterworfen und mußte einen speziellen Antimodernisteneid leisten. Doch da der Widerspruch zwischen offiziellem Katholizismus und moderner Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft sich weiter vertiefte, blie-